

KLEINGRUPPENARBEIT

Schweizerpsalm (zum 1. August 2010)

Predigttext Jeremia 18,5-10:

5 Da erging an mich das Wort des Herrn: 6 Kann ich nicht mit euch verfahren wie dieser Töpfer, Haus Israel? Spruch des Herrn. Seht, wie der Ton in der Hand des Töpfers, so seid ihr in meiner Hand, Haus Israel. 7 Bald drohe ich einem Volk oder einem Reich, es auszureißen, niederzureißen und zu vernichten. 8 Kehrt aber das Volk, dem ich gedroht habe, um von seinem bösen Tun, so reut mich das Unheil, das ich ihm zgedacht hatte. 9 Bald sage ich einem Volk oder einem Reich zu, es aufzubauen und einzupflanzen. 10 Tut es aber dann, was mir missfällt, und hört es nicht auf meine Stimme, so reut mich das Gute, das ich ihm zugesagt habe.

Weitere Bibelstellen: Römer 13,1ff - 1.Timotheus 2,1-6

Hauptpunkte der Predigt

Einleitung:

- Wie denkt Gott über die Schweiz, die heute Geburtstag feiert?
- Infos zur Schweiz. Nationalhymne „Schweizerpsalm“ www.schweizerpsalm.ch

(1) Gott will den (Schweizer) Staat

- Römer 13,1 ...alle staatliche Autorität kommt von Gott...
- Obrigkeit und staatliche Gewalt ist notwendig...
...weil wir Menschen Sünder sind (vgl. Römer 13,4 dazu)
...weil Böses bestraft und Gutes belohnt werden soll
...weil Macht und Gerechtigkeit erhalten werden sollen
→ das bedeutet auch: Die Schweiz - und jeder andere Staat - ist eine vorläufige Sache, biblisch-theologisch gesehen eine „Notordnung“.
- aus Gottes Sicht ist staatliche Obrigkeit gut und soll von uns dankbar akzeptiert werden
- aber: Der Staat ist nicht göttlich, sondern gottgewollt - falscher Nationalismus, der das eigene Land „verehrt“, ist nicht angebracht

2) Gott will (auch) die Schweiz segnen

- unsere Nationalhymne nennt 8 richtige und wichtige Eigenschaften Gottes - allerdings blendet sie die Möglichkeit seines Zorns + Gerichts aus
- Jeremia 10,7-10 zeigt: Gott sendet einem Volk Unheil oder Gutes - entscheidende Kriterien sind: Umkehr von den bösen Taten; Tun, was Gott missfällt + nicht auf Gottes Stimme hören
- Gott segnet die Schweiz also nicht „automatisch“ - unser Wohlstand und Wohlergehen oder unsere Krisen und Katastrophen als Volk können sehr wohl einen geistlichen Hintergrund haben - es ist allerdings nicht unsere Aufgabe, diese Zusammenhänge zu ergründen, sondern: Als Bürger tragen wir Mitverantwortung für Wohl oder Unheil des Landes
- Mitgestalten unserer Gesellschaft - Wahrnehmen von Rechten + Pflichten

- vgl. Rütlichschwur (Schiller): Wir wollen trauen auf den höchsten Gott ...
- (3) Schweizer Christen bezeugen bleibenden Frieden + Freiheit**
- 1.Timotheus 2,1-2 fordert Christen zum Gebet für Regierende und Verantwortungsträger auf (vgl. 1.Strophe Schw.Psalm: Betet, freie Schweizer, betet!)
- Christen sind Salz & Licht mit Wort & Tat und bitten insbesondere um Frieden → in zweifachem Sinne:
 - äusserlich, um ungestört mit dem eigenen Leben Gott zu ehren
 - letztlich, damit der wahre Friede durch Jesus Christus 1Tim 2,3-6! Allen Schweizern bekanntgemacht werden kann

Schweizerpsalm

1. Trittst im Morgenrot daher,
Seh' ich dich im Strahlenmeer,
Dich, du Hoherhabener, Herrlicher!
Wenn der Alpenfirn sich rötet,
Betet, freie Schweizer, betet!
Eure fromme Seele ahnt
Eure fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

3. Ziehst im Nebelflor daher,
Such' ich dich im Wolkenmeer,
Dich, du Unergründlicher, Ewiger!
Aus dem grauen Luftgebilde
Tritt die Sonne klar und milde,
Und die fromme Seele ahnt
Und die fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

Schweizer Nationalhymne

2. Kommst im Abendglühn daher,
Find' ich dich im Sterneneher,
Dich, du Menschenfreundlicher, Liebender!
In des Himmels lichten Räumen
Kann ich froh und selig träumen!
Denn die fromme Seele ahnt
Denn die fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

4. Fährst im wilden Sturm daher,
Bist du selbst uns Hort und Wehr,
Du, allmächtig Waltender, Rettender!
In Gewitternacht und Grauen
Lasst uns kindlich ihm vertrauen!
Ja, die fromme Seele ahnt,
Ja, die fromme Seele ahnt,
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

Fragen und Anregungen für die Kleingruppen

- 1 *Einstiegsfrage*: War Dir der Text der CH-Nationalhymne bekannt? Was ist mir in diesem Text aufgefallen? - Wie feiert ihr den Nationalfeiertag?
Texterklärungen:
 - Jeremia 18,1ff gilt zuerst dem von Gott grundlos auserwählten Volk Israel V.6 - die Verse 7-10 sind aber ausdrücklich allgemein formuliert und treffen für alle Völker zu
- 2 *Persönliche, praktische Fragen*:
 - 2 Zu den drei Bibeltexen: Versuche mit eigenen Worten zu erklären, warum es aus biblischer Sicht einen Staat braucht. Welche Aufgaben hat die Obrigkeit? Wo hört für Christen der Nationalstolz auf?
 - 3 Was leitest Du aus den Texten für Dich als Bürger eines Staates ab? Gibt es etwas konkretes, was Du tun oder lassen solltest? Welche praktischen Erkenntnisse hast Du vom heutigen Thema gewonnen?
 - 4 Sind Christen bessere Staatsbürger? 1.Timotheus 2,1-6 verknüpft das Leben in einem Staat mit dem Auftrag der christlichen Gemeinde → Was erkennst Du aus dem Text?
 - 5 Was meinst Du: (Wie) könnte die Schweizer Hymne evangelistisch eingesetzt werden?